

# Strenge Sitten und wilde Ehe

Premiere des Stückes „Job-Suey“ der Kleinen Bühne – Applaus kam Schlag auf Schlag

Von Marion Kanther

**WOLFENBÜTTEL.** Einem hoffnungsvollen Spitzentalent im internationalen Börsenhandel droht die Versetzung von London nach Madagaskar. Damit will ihn sein oberster Boss kalt stellen und dafür bestrafen, dass er in wilder Ehe lebt.

Dem Boss, Vorsitzender der Gesellschaft gegen moralischen Frevel, wird nachgesagt, dass er gnadenlos auf strenge Sitten achtet. Die englische Komödie „Job-Suey“ stellte die Darsteller der Kleinen Bühne vor keine leichte Aufgabe. Schier hoffnungslos schien die Gemengelage für Michael Harnisch in der Rolle des Aktienspekulanten Jim Watt, dem die Lebensgefährtin Helen (Bianca Apmann) kurzerhand den Laufpass gibt.

Sie weigert sich, beim bevorstehenden Essen mit dem Boss und seiner Angetrauten den Schein zu wahren. Bei der Premiere des Stückes am Wochenende gab es bereits Applaus, als der Vorhang erstmals das Bühnenbild frei gab. Dann kam er Schlag auf Schlag: für Harnischs zwölf Liegestütz-Übungen mit blankem Waschbrett-Oberkörper, für Bianca Apmanns Auftritt in schwarzer Reiz-Unterwäsche und Sabine Leonhardts unkonventionelles Gebärde als Putzfrau.

Sie mutierte im Verlauf des turbulenten Geschehens zur Köchin, Hausfrau und exaltierten Pseudo-Ehegattin. Als letztes Aufgebot trat sie an, ihrem ehe-unwilligen Brötchengeber den Super-Job zu erhal-



Premiere hatte die Kleine Bühne mit dem Stück „Job-Suey“ und den Darstellern (von links) Sabine Leonhardt, Andrea Brunke, Klaus Dohnert, Michael Harnisch und Bianca Apmann.  
Foto: Marion Kanther

ten. Das hätte auch beinahe geklappt, wenn dem Junggesellen nicht spontan die zurückgekehrte Lebensgefährtin und eine weitere „Gattin“ zu Hilfe geeilt wären. In dieser Rolle witterte Nicole Berkau ihre Chance, sich von der Reservebank an die Seite ihres angehimmelten Vorgesetzten zu katapultieren. Dabei hatte sie noch ein besonderes Ass im Ärmel, das dem Ausgang der Handlung eine unerwartete Pointe

aufsetzte.

Das Premieren-Publikum sparte nicht mit Beifall für die Akteure, die unter der Regie von Ralf Kleefeld eine professionelle Vorstellung hinlegten. Dazu trugen nicht zuletzt Klaus Dohnert als Boss des amerikanischen Unternehmens und Andrea Brunke als seine Ehefrau bei. Sie persiflierten die globale Jonglage mit Aktienkursen und verfielen sich in moralischen Fallstricken, die sie

selbst gelegt hatten. Die muntere Komödie bot den Darstellern des Ensembles alle Möglichkeiten, schauspielerisch aus dem Vollen zu schöpfen, ohne in banale Effekthascherei abzurutschen.

Sie nutzten sie zur Freude eines begeisterten Publikums. Die nächsten Aufführungen im Theatersaal des Schlosses sind am 26. und 27. Oktober, jeweils 19.45 Uhr, sowie am 28. Oktober, 15 Uhr.